

**Vorlage Nr. 19/464-S**  
**für die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**  
**in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss**  
**für das Sonstige Sondervermögen Überseestadt**  
**am 13.12.2017**

**Sonstiges Sondervermögen Überseestadt**  
**Zwischenbericht zum 30.09.2017**

**A. Problem**

Gem. § 25 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden wird der Sondervermögensausschuss mindestens halbjährlich, jeweils zum Abschluss des zweiten und vierten Quartals, schriftlich über die Entwicklung der Erträge, der Aufwendungen und des Vermögensplans unterrichtet.

Gemäß des vom Senat beschlossenen standardisierten periodischen Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss über den Vollzug der Wirtschaftspläne der Sonstigen Sondervermögen ist eine quartalsweise Berichterstattung festgelegt, wobei auf die Berichterstattungspflicht für das jeweilige 1. Quartal verzichtet wurde. Entsprechend der Periodizität des Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss soll auch dem zuständigen Sondervermögensausschuss Bericht erstattet werden.

**B. Lösung**

Als Anlage 1 und 2 sind der von der WFB vorgelegte Zwischenbericht zum 30.09.2017 sowie ein Erläuterungsteil beigefügt. Bei den Prognosezahlen handelt es sich zudem um vorläufige Werte, die sich im Zuge des Jahresabschlusses noch verändern können.

Laut der im Zwischenbericht aufgezeigten Prognose für das Gesamtjahr wird der für 2017 vorgegebene Finanzrahmen eingehalten.

Insbesondere aufgrund der höheren Grundstückserlöse (+7.324 T€), den damit einhergehenden Bestandsveränderungen (-3.279 T€) sowie des zu erwartenden Gewinns

aus der Veräußerung der Getreideverkehrsanlage (10.000 T€) fällt das prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von 7.751 T€ um rund 16.608 T€ besser aus, als geplant (-8.857 T€).

Mit der Anlage 3 wird ferner der für das Sondervermögen Überseestadt erstellte Managementreport zum 30.09.2017 vorgelegt, der unter anderem eine Übersicht und Erläuterung verschiedener Wirkungs-Planbilanz-Kennzahlen beinhaltet, die im Folgenden kurz dargestellt werden:

### Kennzahlen aus dem Managementreport

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Erschließung	ha	0	3	-3	2	4	-2	6
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	6	2	3	6	3	3	6
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	28	233	-205	28	311	-283	1.588
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	16	59	-43	16	78	-62	920
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	12	175	-163	12	233	-221	638
Arbeitsplätze/ha	Anz.	95	100	-95	5	100	-95	280

Erläuterung der Tabelle:

In der Tabelle werden die einzelnen Berichtsgrößen Erschließung in ha, Vermarktung von Gewerbeflächen in ha, Anzahl der Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung sowie die Anzahl der Arbeitsplätze je ha in Relation zum Berichtsjahr bzw. Gesamtjahr gesetzt.

Aufgrund des nicht zuverlässig planbaren unterjährigen Verlaufs von Förderungen und Projekten werden Wirkungs-Planbilanz-Kennzahlen grundsätzlich nur für das Gesamtjahr aufgestellt. Für die Berichterstattung wird ein linearer Geschäftsverlauf vereinfachend unterstellt, woraus für den Plan-Ist-Vergleich unterjährige teilweise erhebliche Abweichungen resultieren können, die sich zum Jahresende in der Regel aber wieder ausgleichen. Für die Gesamtjahres-Planzahlen wurden bereits Mitte 2015 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstandes Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen.

So wurde der Planwert für Erschließungsmaßnahmen im Berichtszeitraum nicht erreicht, da die Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen lassen. Für das Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass die Erschließungsleistungen rund 2 ha unter dem Planwert in Höhe von 4,3 ha bleiben. Dies resultiert insbesondere daraus, dass die ursprünglich vorgesehene Erschließung des verkauften Schuppens 3 entgegen ursprünglicher Annahmen durch den privaten Investor erfolgt.

Durch den Abschluss von zwei Grundstücksverträgen, u.a. durch den Verkauf der Getreideverkehrsanlage, wurde bereits im Berichtszeitraum die Planzahl für die verkaufte Nettofläche für das Gesamtjahr überschritten.

Im Berichtszeitraum konnten die Arbeitsplatz-Planwerte trotz abgeschlossener Grundstücksverträge nicht erreicht werden. Dies ist zum einen im Verkauf der Getreideverkehrsanlage begründet. Die Immobilie stellt für die am Holz- und Fabrikenhafen ansässigen Unternehmen eine zentrale Infrastruktur dar, ist aber selbst nur durch eine geringe Arbeitsplatzdichte gekennzeichnet (derzeit 28 AP auf 4,8 ha). Ferner ist die Vermarktungsleistung in der Überseestadt u.a. als herausragendes Schwerpunktprojekt des Sofortprogramm Wohnungsbaus zunehmend durch den Verkauf von Wohnbauflächen gekennzeichnet, mit denen keine direkten Arbeitplatzeffekte verbunden sind.

### **C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Der Zwischenbericht des Sonstigen Sondervermögens Überseestadt hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Die Informationen des Zwischenberichtes des Sonstigen Sondervermögens Überseestadt richten sich an alle Bevölkerungsgruppen.

### **D. Negative Mittelstandsbetroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

### **E. Beschluss**

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Überseestadt nimmt den Zwischenbericht zum 30.09.2017 zur Kenntnis.

**vorläufiger Zwischenbericht zum 30.09.2017**

**Sonstiges Sondervermögen Überseestadt**

1. Erfolgsplan

2. Vermögensplan

3. Maßnahmensbezogener Investitionsplan

## Zwischenbericht für Sonstige Sondervermögen

1. Erfolgsplan											
Sonstiges Sondervermögen Überseestadt											
01.01. - 30.09.2017											
lfd. Nr	Planungsgrößen	Berichtszeitraum					Gesamtjahr				
		Ist	Plan	Abw. abs.	Abw.	Vorjahr	Prognose	Plan	Abw. abs.	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung		T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	
1	Umsatzerlöse	13.861	4.986	8.874	178	3.336	14.344	6.648	7.696	116	7.790
1a	davon Mieten und Erbbauzinsen	1.508	1.502	6	0	1.693	1.990	2.003	-13	-1	2.298
1b	davon Grundstückserlöse	11.824	3.375	8.449	250	1.565	11.824	4.500	7.324	163	5.093
1c	davon übrige Erlöse	528	109	419	385	79	530	145	385	265	399
2	Bestandsveränderung	-343	-2.250	1.907	-85	0	-6.279	-3.000	-3.279	109	-584
3	sonstige Erträge	69	69	-0	-0	69	10.092	92	10.000	10.851	92
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>13.587</b>	<b>2.805</b>	<b>10.782</b>	<b>384</b>	<b>3.406</b>	<b>18.158</b>	<b>3.740</b>	<b>14.417</b>	<b>385</b>	<b>7.298</b>
5	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	bezogene Leistungen	3.571	4.224	-652	-15	3.069	4.873	5.632	-758	-13	4.445
6a	davon Geschäftsbesorgungsentgelte	1.007	962	45	5	873	1.403	1.283	119	9	1.388
6b	davon liegenschaftsbezogenen	372	301	72	24	394	444	401	43	11	583
6c	davon Unterhaltung Infrastruktur	1.678	1.836	-158	-9	1.590	2.448	2.448	0	0	2.153
6d	davon Sanierung Infrastruktur	0	825	-825	-100	0	0	1.100	-1.100	-100	0
6e	davon Sanierung Gebäude	135	225	-90	-40	99	160	300	-140	-47	190
6f	davon Spiel- und Sportanlagen	3	21	-18	-86	0	6	29	-23	-79	0
6g	davon Marketing	23	36	-12	-35	25	48	48	0	0	36
6h	davon übriger Aufwand	352	17	335	1.942	88	365	23	342	1.487	94
7	Abschreibungen	3.011	2.482	529	21	2.988	4.010	3.309	701	21	4.014
8	sonstiger betrieblicher Aufwand	139	218	-79	-36	143	314	290	24	8	478
8a	davon Geschäftsbesorgungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8b	davon Marketing	106	194	-88	-45	126	259	259	0	0	417
8c	davon Unterhaltung Infrastruktur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8d	davon übriger Aufwand	33	23	10	42	16	55	31	24	78	61
9	<b>Summe Aufwand</b>	<b>6.722</b>	<b>6.923</b>	<b>-202</b>	<b>-3</b>	<b>6.199</b>	<b>9.197</b>	<b>9.231</b>	<b>-34</b>	<b>-0</b>	<b>8.937</b>
10	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.865</b>	<b>-4.118</b>	<b>10.983</b>	<b>-267</b>	<b>-2.794</b>	<b>8.960</b>	<b>-5.491</b>	<b>14.451</b>	<b>-263</b>	<b>-1.638</b>
11	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Zinserträge	84	2	82	5.493	2	84	2	82	4.094	2
13	Zinsaufwand	0	2.250	-2.250	-100	0	1.000	3.000	-2.000	-67	995
14	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.949</b>	<b>-6.367</b>	<b>13.316</b>	<b>-209</b>	<b>-2.791</b>	<b>8.044</b>	<b>-8.489</b>	<b>16.533</b>	<b>-195</b>	<b>-2.631</b>
16	Sonstige Steuern	293	276	17	6	427	293	368	-75	-20	409
17	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.656</b>	<b>-6.643</b>	<b>13.299</b>	<b>-200</b>	<b>-3.219</b>	<b>7.751</b>	<b>-8.857</b>	<b>16.608</b>	<b>-188</b>	<b>-3.040</b>

## Zwischenbericht für Sonstige Sondervermögen

<b>2. Vermögensplan</b>												
<b>Sonstiges Sondervermögen Überseestadt</b>												
lfd. Nr.	Bezeichnung	Berichtszeitraum					Gesamtjahr					
		01.01. - 30.09.2017	Ist	Plan	Abw. abs.	Abw.	Vorjahr	Prognose	Plan	Abw. abs.	Abw.	Vorjahr
		T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%	T€
1	Investitionen	3.208	9.659	-6.451	-67	3.090	8.344	12.878	-4.535	-35	4.936	
1a	<i>beschlossene Maßnahmen</i>	3.208	4.762	-1.554	-33	3.090	8.344	6.349	1.994	31	4.936	
1b	<i>geplante Maßnahmen</i>	0	4.897	-4.897	-100	0	0	6.529	-6.529	-100	0	
2	Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0	0		0	0	0	0		0	
3	Zuführung von Rücklagen	19.162	339	18.823	5.547	0	20.364	452	19.912	4.401	2.663	
4	Kredittilgung	0	0	0		0	0	0	0		0	
5	Abführung an den Haushalt	0	0	0		0	0	0	0		0	
6	<b>Summe Mittelbedarf</b>	<b>22.370</b>	<b>9.998</b>	<b>12.372</b>	<b>124</b>	<b>3.090</b>	<b>28.708</b>	<b>13.331</b>	<b>15.377</b>	<b>115</b>	<b>7.599</b>	
7	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.656	-6.643	13.299	-200	-3.219	7.751	-8.857	16.608	-188	-3.040	
8	Abschreibungen	3.011	2.482	529	21	2.988	4.010	3.309	701	21	4.014	
9	Restbuchwerte Anlagenabgänge	12.301	0	12.301		0	2.301	0	2.301		0	
10	Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge	274	4.500	-4.226	-94	-46	7.186	6.000	1.186	20	1.487	
11	Entnahme von Eigenmitteln	0	1.575	-1.575	-100	2.384	0	2.099	-2.099	-100	2.235	
12	Kreditaufnahme	0	0	0		0	0	0	0		0	
13	Erhaltene Drittmittel	361	6.734	-6.373	-95	202	5.659	8.979	-3.320	-37	789	
13a	<i>davon GRW-Mittel</i>	203	870	-667	-77	0	797	1.160	-363	-31	675	
13b	<i>davon GRW-Mittel für geplante Maßnahmen</i>		0	0		0	0	0	0		0	
13c	<i>davon GAK-Mittel</i>	-7	0	-7		0	-7	0	-7		-89	
13d	<i>davon GAK-Mittel für geplante Maßnahmen</i>		2.231	-2.231	-100	0	0	2.974	-2.974	-100	0	
13e	<i>davon EFRE-Mittel</i>		0	0		0	3.032	0	3.032		0	
13f	<i>davon EFRE-Mittel für geplante Maßnahmen</i>		2.216	-2.216	-100	0	0	2.955	-2.955	-100	0	
13g	<i>davon Nationale Projekte Städtebau (BUND)</i>		1.399	-1.399	-100	0	1.673	1.865	-192	-10	0	
13h	<i>davon Beitrag Privater Spiel- u Sportanlagen</i>	165	0	165		202	165	0	165		202	
13i	<i>davon ÖPNVG für Verkehrskonzept</i>		19	-19	-100	0	0	25	-25	-100	0	
14	Zuführung aus dem Haushalt	-233	1.350	-1.583	-117	0	1.800	1.800	0	0	2.114	
14a	<i>davon für beschlossene Maßnahmen</i>	-233	1.350	-1.583	-117	0	1.800	1.800	0	0	2.114	
14b	<i>davon für geplante Maßnahmen</i>		0	0		0	0	0	0		0	
14c	<i>davon für Geschäftsbesorgung Sofortprogramm Wohnen</i>		0	0		0	0	0	0		0	
15	<b>Summe Mittelherkunft:</b>	<b>22.370</b>	<b>9.998</b>	<b>12.372</b>	<b>124</b>	<b>2.309</b>	<b>28.708</b>	<b>13.331</b>	<b>15.377</b>	<b>115</b>	<b>7.599</b>	

Deckungsfähigkeiten: Innerhalb der Position 1 des Vermögensplans besteht mit ihren im maßnahmenbezogenen Investitionsplan dargestellten Untergliederungen eine gegenseitige Deckungsfähigkeit. Ferner sind die Mittel für die Unterhaltung und Sanierung der Infrastruktur und der Gebäude (Erfolgsplan) sowie die Mittel für Investitionen (Investitionsplan) bei Einhaltung des Zuführungsbetrages ebenfalls gegenseitig deckungsfähig.

## Maßnahmenbezogener Investitionsplan

01.01. - 30.09.2017			Berichtszeitraum					Gesamtjahr				
lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Ist T€	Plan T€	Abw. abs. T€	Abw. %	Vorjahr T€	Prognose T€	Plan T€	Abw. abs. T€	Abw. %	Vorjahr T€
1	<b>Immaterielle Wirtschaftsgüter</b>			0	0					0		
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter		0	0	0		0	0	0	0		0
2	<b>Unbebaute und bebaute Grundstücke</b>											
	2.1 bewilligte Maßnahmen	Gründerwerb Hafenvorstadt	0	0	0		349	0	0	0		349
		Ausgleichsmaßnahme Lesum	0	0	0		5	0	0	0		5
		Sonstiger Gründerwerb	0	0	0		0	0	0	0		0
		Umbau Bahnmeisterei	37	0	37		467	37	0	37		640
		Sanierung Musikergebäude	3	0	3		7	38	0	38		0
		Gebäudesanierung Sonstige	91	0	91		3	179	0	179		108
	2.2 geplante Maßnahmen	Gründerwerb Reimer	0	0	0		0	0	0	0		0
		Sanierung Reetec-Gebäude	0	0	0		0	0	0	0		0
		Sanierung Musikergebäude	0	375	-375	-100	0	0	500	-500	-100	0
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke		131	375	-244	-65	831	254	500	-246	-49	1.101
3	<b>Maschinen und technische Anlagen</b>											
	Summe Maschinen und technische Anlagen		0	0	0		0	0	0	0		0
4	<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>											
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung		0	0	0		0	0	0	0		0
5	<b>Finanzanlagen / Beteiligungen</b>											
	5.1 bewilligte Maßnahmen	Übergeordnete Maßnahmen	0	0	0		0	0	0	0		0
		Ausgleichsmaßnahme Lesum / Rückbau Überseehafen	0	0	0		0	0	0	0		0
		Erschließung Quartier Überseetor	2	0	2		140	36	0	36		140
		Erschließung Holz- und Fabrikenhafen	0	0	0		227	0	0	0		243
		Erschließung Quartier Hafenvorstadt	355	1.294	-939	-73	402	1.464	1.725	-261	-15	965
		Erschließung Quartier Europahafen	217	144	73	51	8	2.038	192	1.846	961	33
		Erschließung Quartier Hafenkante	1.663	2.719	-1.056	-39	335	3.000	3.625	-625	-17	1.002
		Projektsteuerung	419	605	-187	-31	523	557	807	-250	-31	601
		davon Vergütung	415	605	-190	-31	523	553	807	-254	-31	591
		davon Marketing	4	0	4		0	4	0	4		11
		Grundlagenplanung	52	0	52		108	200	0	200		170
		Hochwasserschutz	26	0	26		37	26	0	26		57
		Straßensanierung	100	0	100		436	100	0	100		551
		Fortführung ZZZ	43	0	43		28	54	0	54		46
		Verkehrskonzept	40	0	40		16	43	0	43		25
		Spiel- und Sportanlagen	162	0	162		0	572	0	572		0
	5.2 geplante Maßnahmen	Umgestaltung Wendebecken / Hafenkante	0	3.322	-3.322	-100	0	0	4.429	-4.429	-100	0
		Fortführung ZZZ	0	38	-38	-100	0	0	50	-50	-100	0
		Verkehrskonzept	0	38	-38	-100	0	0	50	-50	-100	0
		Hochwasserschutz	0	1.125	-1.125	-100	0	0	1.500	-1.500	-100	0
	Summe Anlagen im Bau		3.077	9.284	-6.206	-67	2.259	8.089	12.378	-4.289	-35	3.835
6	<b>Summe Übrige Investitionen unter 250 T€</b>											
	Summe Investitionen		3.208	9.659	-6.451	-67	3.090	8.344	12.878	-4.535	-35	4.936

### **Controllingbericht per 30.09.2017**

### **für das sonstige Sondervermögen Überseestadt**

### **Erläuterungen**

#### **1. Erfolgsplan**

##### Lfd. Nr. 1: Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum wurden durch Vermietung und Erbbauzinsen Erlöse in Höhe von 1.508 T€ generiert, so dass der Planwert (1.502 T€) leicht überschritten wurde. Nach dem Verkauf der Getreideverkehrsanlage im zweiten Quartal des Berichtsjahres entfallen die hierfür ursprünglich eingeplanten Mieteinnahmen. Während im Berichtszeitraum diese Mindereinnahmen noch durch diverse Anpassungen von Mietkonditionen bei verschiedenen Vermietungsobjekten aufgefangen werden konnten, fallen die geplanten Einnahmen aus Mieten und Erbbauzinsen für das Gesamtjahr in Höhe von 2.003 voraussichtlich um 13 T€ geringer aus.

Die im Berichtszeitraum erzielten Grundstückserlöse in Höhe von 11.824 T€ liegen mit 8.449 T€ deutlich über Plan (3.375 T€). Die bisher erzielten Grundstückserlöse resultieren aus abgeschlossenen Grundstücksverkäufen im Berichtszeitraum (2.240 T€) sowie Vertragsabschlüssen aus dem Vorjahr (9.585 T€, davon 8.904 T€ für den Schuppen 3). Es wird derzeit davon ausgegangen, dass in der zweiten Jahreshälfte keine weiteren Erlöse aus Grundstückserlösen erzielt werden. Die Jahresprognose in Höhe von 11.824 T€ übertrifft den Plan voraussichtlich um 7.324 T€ (+163%).

Bei den übrigen Erlösen, die die Erträge aus Nebenkostenrechnungen der Vorjahre sowie eine Nachzahlung im Zusammenhang mit einem in 2008 verkauften Grundstücks ausweisen, wird im Berichtszeitraum der Plan in Höhe von 109 T€ um 419 T€ überschritten (+385%). Die Jahresprognose in Höhe von 530 T€ übersteigt den Plan in Höhe von 145 T€ um 385 T€ (+265%).

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse insbesondere aufgrund der höheren Grundstückserlöse mit 13.861 T€ rd. 8.874 T€ über Plan (+178%). Für das Gesamtjahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 14.344 T€ erwartet, so dass der Plan um 7.696 T€ übertroffen wird (+116%).

#### Lfd. Nr. 2: Bestandsveränderungen

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Plan um etwa ein Drittel niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Die Jahresprognose der Bestandsveränderung in Höhe von -6.279 T€ wurde entsprechend der bereits erzielten Grundstückserlöse angepasst (+109 %).

#### Lfd. Nr. 3: sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden im Wesentlichen nicht regelmäßig auftretende Geschäftsfälle dargestellt, die aufgrund ihrer Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden können. Einzige Ausnahme stellt der nicht liquiditätswirksame Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten der Spiel- und Sportanlagen in Höhe von 92 T€ dar (69 T€ im Berichtszeitraum). Aufgrund des voraussichtlich zu erwartenden Gewinns aus geplanten Anlageverkäufen infolge der Veräußerung der Getreideverkehrsanlage wird der Jahresplanwert um 10.000 T€ überschritten.

#### Lfd. Nr. 4: Gesamtleistung

Für den Berichtszeitraum ergeben die vorgenannten Positionen Erträge in Höhe von 13.587 T€ (Plan: 2.805 T€). Insgesamt werden für das Berichtsjahr Erträge in Höhe von 18.158 T€ prognostiziert (Plan: 3.740 T€). Die Überschreitung des Planwertes um 14.417 T€ (+385 %) ist insbesondere durch die höheren Grundstückserlöse (+7.324 T€), die damit einhergehenden Bestandsveränderungen (-3.279 T€) sowie die höheren sonstigen Erträge durch den zu erwartenden Gewinn aus der Veräußerung der Getreideverkehrsanlage (10.000 T€) zu erklären.

#### Lfd. Nr. 6: bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen setzen sich zusammen aus Geschäftsbesorgungsentgelten, Betriebs- und Heizkosten, Instandhaltung von Gebäuden sowie sonstigen Grundstücksaufwendungen. Im Berichtszeitraum wurden bezogene Leistungen in Höhe von 3.571 T€ anstatt der geplanten 4.224 T€ gebucht. Die Unterschreitung des Planwertes resultiert maßgeblich aus den nachfolgend aufgeführten Faktoren.

Die Geschäftsbesorgungsvergütung setzt sich zusammen aus den an die WFB Wirtschaftsförderung GmbH und an die bremenports in 2017 zu leistende Entgelte im Zusammenhang mit der Verwaltung des Sondervermögens, der Entwicklung der Überseestadt und den damit verbundenen hafenbezogenen Aufgaben. Im Berichts-

zeitraum wird die Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB (707 T€) um 90 T€ überschritten, da insbesondere die erhöhten Anforderungen an die Durchführung und Dokumentation von Ausschreibungsverfahren und die Umsetzung der im Sofortprogramm Wohnungsbau genannten Ziele nur durch einen erhöhten Personaleinsatz zu leisten waren. Die bremenports hat für die Durchführung der hafenbezogenen Aufgaben sowie die Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten im Berichtszeitraum 300 T€ (Plan: 345 T€) in Rechnung gestellt. Aufgrund der höheren Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH wird der Jahresplan in Höhe von 1.283 T€ um voraussichtlich 119 T€ überschritten (+9%).

Bei den liegenschaftsbezogenen Leistungen wird der Planwert von 301 T€ um 72 T€ überschritten (+24 %), da die ganzjährigen Versicherungsprämien bereits im ersten Halbjahr zu zahlen sind. Für das Gesamtjahr werden liegenschaftsbezogene Leistungen in Höhe von 444 T€ erwartet. Die prognostizierte Planüberschreitung in Höhe von 43 T€ resultiert hauptsächlich aus einer Wartung der 10 KV-Anlage der Getreideverkehrsanlage in Höhe von 33 T€, die Bestandteil der vorgezogenen Übergabe an den Käufer ist. Durch die Weiterberechnung von Betriebskosten über die Nebenkostenabrechnungen kann diese Überschreitung teilweise kompensiert werden.

Der Aufwand für die Unterhaltung der Infrastruktur beträgt im Berichtszeitraum 1.678 T€ und liegt damit 158 T€ leicht unter dem Planwert von 1.836 T€ (-9 %). Bis zum Jahresende wird der Planansatz in Höhe von 2.448 T€ eingehalten.

Die Sanierung der Infrastruktur wird aus buchhalterischen Gründen im Investitionsplan dargestellt. Da der Planwert der Maßnahmen im Erfolgsplan eingestellt wurde, kommt es zu einer entsprechenden Abweichung im Berichtszeitraum von -825 T€ und in der Prognose für das Gesamtjahr von 1.100 T€.

Für die Sanierung von Bestandsimmobilien zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit wurden im Berichtszeitraum rd.135 T€ benötigt (Plan: 225 T€). Bis Ende 2017 werden Sanierungskosten in Höhe von 28 T€ für den Molenturm, 128 T€ für das Gebäude „Am Holzhafen 21“ sowie 4 T€ für weitere diverse Objekte erwartet, so dass der Planwert in Höhe von 300 T€ mit 140 T€ unterschritten wird (-47%).

Im Zusammenhang mit der Bewilligung der Spiel- und Sportanlagen wurden jährliche Unterhaltungskosten in Höhe von 29 T€ veranschlagt, davon rd. 15 T€ für Instandsetzungsmaßnahmen sowie rd. 14 T€ für die laufende Unterhaltung (u.a. Reinigungsmaßnahmen). Instandsetzungsmaßnahmen sind bis heute keine erforderlich gewesen. Der Aufwand für die laufende Unterhaltung beläuft sich im Berichtszeitraum auf 3 T€, für das Gesamtjahr werden Aufwendungen von voraussichtlich 6 T€ erwartet.

Der Aufwand für Marketingmaßnahmen bezieht sich auf den Betrieb und die Unterhaltung des Infocenters und beträgt im Berichtszeitraum 23 T€ (Plan 36 T€). Für das Gesamtjahr wird von der Einhaltung des Plans in Höhe von 48 T€ ausgegangen.

Der im Berichtszeitraum entstandene übrige Aufwand von rd. 352 T€ (Plan: 17 T€) resultiert insbesondere aus einer Entschädigungszahlung an den ehemaligen Pächter der Getreideverkehrsanlage (200 T€), einer Kostenbeteiligung in Höhe von 100 T€ an den Käufer der Getreideverkehrsanlage für nicht beseitigte Mängel, der Behebung von Schadensfällen (4 T€), Wertempfehlungen (35 T€) sowie sonstigen Bau- nebenkosten und Gebühren (7 T€). Der Jahresplanwert in Höhe von 23 T€ wird voraussichtlich um 342 T€ überschritten.

Insbesondere aufgrund der im Berichtszeitraum entfallenen Sanierungskosten für die Infrastruktur wird der Plan um -652 T€ unterschritten (-15%). Für das Gesamtjahr werden bezogene Leistungen in Höhe von 4.873 T€ prognostiziert, was zu einer Unterschreitung des Planwertes um 758 T€ (-13%) führt.

#### Lfd. Nr. 7: Abschreibungen

Nach erfolgter Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurden weitere Anlagen (z.B. Schiffsanleger Landmark) aktiviert, sodass die Abschreibungen den Planwert im Berichtszeitraum um 529 T€ (+21%) und im Gesamtjahr um 701 T€ (+21%) überschreiten.

#### Lfd. Nr. 8: sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 139 T€ rd. 79 T€ unter Plan (-36%).

Für Marketingmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum 106 T€ statt der veranschlagten 194 T€ aufgewendet. Aufgrund noch folgender Messeauftritte (insbes. ExpoReal) und weiterer öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen wird davon ausgegangen, dass der für das Gesamtjahr eingestellte Planwert von 259 T€ in voller Höhe benötigt wird.

Der übrige Aufwand übersteigt im Berichtszeitraum den Planwert von 23 T€ um 10 T€. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Zuge des Verkaufs der Getreideverkehrsanlage nicht geplante Rechtsberatungsleistungen angefallen sind.

#### Lfd. Nr. 9: Summe Aufwand

Die vorgenannten Positionen ergeben im Berichtszeitraum in Summe einen Aufwand in Höhe von 6.722 T€ (Plan: 6.923 T€) bzw. in der Jahresprognose in Höhe von 9.197 T€ (Plan: 9.231 T€ / -34%).

#### Lfd. Nr. 10: Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis fällt im Berichtszeitraum trotz der höheren Abschreibungen insbesondere aufgrund der höheren Grundstückserlöse sowie geringeren Sanierungskosten um 10.983 T€ besser aus als geplant. Für das Gesamtjahr wird mit 8.960 T€ von einem um 14.451 T€ (-263%) besseren Betriebsergebnis ausgegangen als geplant.

#### Lfd. Nr. 12: Zinserträge

Die Zinserträge wurden in Anlehnung an die Vorjahre geplant. Aufgrund des niedrigen Leitzinses der Europäischen Zentralbank bei null Prozent konnten keine Zinserträge erwirtschaftet werden. Bei den im Berichtszeitraum erhaltenen Zinserträgen in Höhe von 84 T€ handelt es sich um Verzugszinsen durch verspätete Erlöszahlungen eines Grundstücksverkaufs.

#### Lfd. Nr. 13: Zinsaufwand

Die nicht liquiditätswirksame Unterposition „Verzinsung des Gesellschafterkontos“ wird erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und wurde somit lediglich in der Prognose für das Gesamtjahr berücksichtigt. Im Berichtszeitraum führt dies zu einer Unterschreitung des Planwertes um -2.250 T€. Die Abweichung in der Prognose für das Gesamtjahr (-2.000 T€) basiert auf der Anpassung an den Ist-Betrag 2016.

#### Lfd. Nr. 15: Ergebnis nach Steuern

Der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von -8.489 T€ wird voraussichtlich um 16.533 T€ (Prognose: 8.044 T€) überschritten.

### Lfd. Nr. 16: sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern. Die Prognose für das Gesamtjahr in Höhe von 293 T€ fällt um 75 T€ geringer aus als der Jahresplan (-20%). Dies resultiert insbesondere aus der an den Käufer der Getreideverkehrsanlage weiterberechneten Grundsteuer.

### Lfd. Nr. 17: Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Maßgeblich durch die höheren Grundstückserlöse und die damit verbundenen Bestandsveränderung zzgl. des Gewinns aus Anlageverkäufen kann voraussichtlich statt des geplanten Jahresfehlbetrags (-8.857 T€) ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.751 T€ erzielt werden.

## **2. Vermögensplan**

### Lfd. Nr. 1: Investitionen

Siehe Erläuterungen Investitionsplan, lfd. Nr. 2 und 5.

### Lfd. Nr. 3: Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Positionen Bestandsveränderung, Abschreibungen und Verzinsung des Gesellschafterkontos können insbesondere aufgrund der hohen Grundstückserlöse am Jahresende voraussichtlich 20.364 T€ der Rücklage zugeführt werden (Plan: 452 T€).

### Lfd. Nr. 6: Mittelbedarf

Der Mittelbedarf im Berichtszeitraum fällt aufgrund der geringeren Investitionen (-6.451 T€) und der höheren Zuführung an Rücklagen (+18.823 T€) um 12.372 T€ höher aus als geplant (+ 124 %). In der Jahresprognose liegt der prognostizierte Mittelbedarf von 28.708 T€ um 15.377 T€ über Plan (+115 %).

### Lfd. Nr. 7: Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Siehe Erläuterungen Erfolgsplan, lfd. Nr. 17

#### Lfd. Nr. 8: Abschreibungen

Siehe Erläuterungen Erfolgsplan, lfd. Nr. 7

#### Lfd. Nr. 9: Restbuchwerte Anlagenabgänge

Der Restbuchwert Anlagenabgänge betrifft den Verkauf der Getreideverkehrsanlage. Die Planung der Grundstücksverkäufe erfolgt grundsätzlich im Erfolgsplan, so dass es hier zu einer entsprechenden Abweichung kommt. Die Abweichung zwischen dem für den Berichtszeitraum (12.301 T€) und der Prognose (2.301 T€) ergebende Betrag in Höhe von 10.000 T€ betrifft den prognostizierten Gewinn aus dem Verkauf der Getreideverkehrsanlage. Das Objekt Getreideverkehrsanlage ist ein sehr komplexes Anlagegebilde, so dass die gesamten erforderlichen Buchungen im Zuge des Verkaufs noch nicht vollständig umgesetzt wurden.

#### Lfd. Nr. 10: Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge

Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen (siehe Erläuterungen Erfolgsplan, lfd. Nr. 2), die Verzinsung des Gesellschafterkontos (siehe Erläuterungen Erfolgsplan, lfd. Nr. 13) sowie die Auflösung des für die Spiel- und Sportanlagen gebildeten Sonderpostens (siehe Erläuterungen Erfolgsplan, lfd. Nr. 3).

#### Lfd. Nr. 11: Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund der um -4.535 T€ geringer erwarteten Investitionen in 2018 und des um 16.608 T€ besseren Jahresergebnisses werden die ursprünglich zur Finanzierung der Maßnahmen eingeplanten Eigenmittel nicht benötigt.

#### Lfd. Nr. 13: erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum konnte auf die Abforderung von Drittmitteln weitestgehend verzichtet werden, da bereits am Ende des Vorjahres im Vorgriff auf das aktuelle Berichtsjahr Mittel angefordert wurden.

Für die Erschließung der Eduard-Suling-Straße und der Birkenfelsstraße (Rest) wurden im Vorjahr mehr GRW-Mittel abgefordert als geplant, so dass im Berichtszeitraum nur 203 T€ (-77%) abgefordert werden mussten.

Da sich die aus GAK-Mitteln finanzierte geplante Maßnahme Hochwasserschutz Wendebecken ins Folgejahr verschiebt, wird der für das Berichtsjahr geplante Mitte-

leinsatz in Höhe von 2.974 T€ in 2017 nicht benötigt. Im Zuge der Schlussrechnung der abgeschlossenen Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Holz- und Fabrikenhafen wurden GAK-Mittel in Höhe von 7 T€ zurückgezahlt.

Die Umgestaltung des Wendebeckens im Überseepark wird im Rahmen des Bundesprojektes „Nationale Projekte des Städtebaus“ und des EFRE-Programms 2014-2020 umgesetzt. Für diese Maßnahme wird bis Jahresende eine Zuwendung in Höhe von 1.673 T€ aus Bundes- und in Höhe von 3.032 T€ aus EFRE-Mitteln prognostiziert.

Für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen im Überseepark wurden durch die Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren 165 T€ generiert. Da der überwiegende Teil dieser Beteiligung ursprünglich im Vorjahr eingeplant war, kommt es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung.

#### Lfd. Nr. 14: Zuführung aus dem Haushalt

Die bisher getätigten Investitionen wurden maßgeblich aus den erzielten Erträgen des Sondervermögens Überseestadt im Berichtszeitraum finanziert. Dies ist insbesondere darin begründet, dass in 2017 eine grundlegende Umstellung des Projektcontrollings stattgefunden hat und in der Zeit keine projektbezogene Mittelanforderung erfolgen konnte. Diese Umstellung ist nunmehr abgeschlossen, so dass zum Ende des Jahres die entsprechenden projektbezogenen Mittelabforderungen erfolgen werden. Eine Zuführung aus dem Haushalt ist im Berichtszeitraum folglich bislang nur eingeschränkt erfolgt. Da die bisher erfolgten Planungsleistungen für die „Sanierung der Versackungsbereiche an der Kaje vor dem Schuppen 6“ zunächst aus Eigenmitteln finanziert wurden, konnten die für diese Maßnahme bereits abgeforderten Haushaltsmittel in Höhe von 233 T€ zurückgezahlt werden. Für das 4. Quartal werden auf der Grundlage des umgestellten Projektcontrollings Mittelanforderungen in Höhe des geplanten Mittelvolumens von 1.800 T€ erwartet.

#### Lfd. Nr. 15: Summe Mittelherkunft

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses, der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge sowie der Restbuchwerte aus Anlagenabgängen liegt die Summe Mittelherkunft im Berichtszeitraum in Höhe von 22.370 T€ um 12.372 T€ und in der Jahresprognose mit 28.708 T€ um 15.377 T€ über Plan.

### **3. Maßnahmenbezogener Investitionsplan**

#### Lfd. Nr. 2: Unbebaute und bebaute Grundstücke

Aufgrund von Planungsanforderungen der Nutzer mussten die Planungen zur Sanierung und zum Umbau der Bahnmeisterei zur Nutzung durch die Anbiethalle und die Kreative Szene angepasst werden, wodurch sich der Baubeginn und damit einhergehend der Mittelabfluss verschoben haben. Aus diesem Grund sind im Berichtszeitraum Restzahlungen in Höhe von 37 T€ (Plan: 0 €) angefallen.

Die Mittel für die Sanierung des Musikergebäudes waren bei Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht bewilligt und aus diesem Grund unter den geplanten Maßnahmen mit einem Mittelvolumen von 500 T€ eingestellt. Im Berichtsjahr werden für die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich 38 T€ benötigt, davon im Berichtszeitraum 3 T€.

Für den Umbau des Hafenhauses werden im Berichtsjahr 81 T€ und für die Errichtung eines Kiosks im Überseepark 98 T€ benötigt.

#### Lfd. Nr. 5: Anlagen im Bau (Großprojekte)

Im Berichtszeitraum wurden Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 3.077 T€ umgesetzt. Der Plan in Höhe von 9.284 T€ (davon 4.762 T€ für bewilligte und 4.522 T€ für geplante Maßnahmen) wurde um 6.206 T€ unterschritten. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 8.089 T€ umgesetzt werden können (Plan: 12.378 T€ / -35 %). Bei der Abweichung zu den im Plan eingestellten Beträgen von bewilligten zzgl. geplanten Maßnahmen handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Der bewilligte Mittelrahmen des Sonstigen Sondervermögens Überseestadt wird eingehalten. Die Abweichung ergibt sich aus dem Saldo von Über- und Unterschreitungen einzelner Projekte, deren markante Abweichungen gegenüber den Planwerten nachfolgend erläutert werden:

- **Erschließung Quartier Überseetor**

Für die Erschließung der Flächen nördlich der Konsul-Smidt-Straße werden in der zweiten Jahreshälfte noch Schlussrechnungen in Höhe von 36 T€ (Plan: 0 T€) erwartet.

- **Erschließung Quartier Hafenvorstadt**

Für die Erschließung südlich und nördlich des Hilde-Adolf-Parks werden im Berichtsjahr insgesamt voraussichtlich 1.464 T€ (Plan: 1.725 T€) benötigt, davon im Berichtszeitraum 355 T€ (Plan: 1.294 T€).

- **Erschließung Quartier Europahafen**

Für die Sanierung der Versackungsbereiche an der Kaje vor Schuppen 6 sowie Restmaßnahmen zur Promenadenerschließung Nordseite werden in 2017 voraussichtlich 2.038 T€ (Plan: 192 T€) benötigt, davon im Berichtszeitraum 217 T€ (Plan: 144 T€).

- **Erschließung Quartier Hafenkante**

Schwerpunkt bei der Erschließung des Quartiers Hafenkante ist das Projekt „Waller Sand“ (ehemals „Weiche Kante“). Hier ist es zu einer geringfügigen zeitlichen Verzögerung der kostenintensiven Sandaufspülung gekommen.

- **Projektsteuerung**

Im Berichtszeitraum sind Projektsteuerungskosten in Höhe von 419 T€ (Plan: 605 T€) angefallen.

- **Grundlagenplanung**

Im Zuge der Entwicklung der Überseestadt, insbesondere im Bereich Südseite Europahafen, sind zusätzliche Gutachten und Machbarkeitsstudien notwendig. Für die Grundlagenplanung werden bis Ende des Jahres 200 T€, davon im Berichtszeitraum 52 T€ benötigt.

- **Hochwasserschutz**

Nach Abschluss der Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Holz- und Fabrikenhafen erfolgte noch eine Abrechnung in Höhe von 26 T€. Die Umsetzung dieser Maßnahmen war bereits in den Vorjahren geplant, so dass es hier zu einer entsprechenden Überschreitung kommt.

- **Straßensanierung**

Teile der Straßensanierung müssen aus buchhalterischer Sicht unter Investitionen verbucht werden. Da die Planung im Erfolgsplan erfolgt, kommt es hier zu einer entsprechenden Abweichung in Höhe von voraussichtlich 100 T€.

### **Fortführung ZZZ**

Für die Fortführung der Bereitstellung einer Zwischennutzungsagentur für Bremen wurden im Berichtszeitraum 43 T€ benötigt. Da der Beschluss über die Bereitstellung der Mittel erst nach Aufstellung des Wirtschaftsplans erfolgte, war die Maßnahme

zunächst unter den geplanten Maßnahmen eingestellt. Für das Berichtsjahr wird ein voraussichtlicher Mittelbedarf in Höhe von 54 T€ prognostiziert.

- **Verkehrskonzept**

Für die Überseestadt wird ein neues Verkehrskonzept erstellt. Für die Umsetzung wurden im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 40 T€ benötigt, die unter geplante Maßnahmen (Plan: 38 T€) eingestellt waren. Für das Verkehrskonzept werden bis Jahresende voraussichtlich Mittel in Höhe von 43 T€ benötigt (geplante Mittel 2017: 50 T€).

- **Spiel- und Sportanlagen**

Durch die Generierung von Mitteln von den Wohnungsbauinvestoren für die Spiel- und Sportanlagen (s. lfd. Nr. 13 im Vermögensplan) können diese weiter ausgebaut werden. Mit Herstellung der Kleinspielfelder im 2. Quartal und der geplanten Parcours-Anlage im 4. Quartal wird der Ausbau abgeschlossen. Für das Berichtsjahr wird ein voraussichtlicher Mittelbedarf in Höhe von 572 T€ prognostiziert.

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sonstiges Sondervermögen Überseestadt</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.09.2017</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	13.861	4.986	8.874	14.344	6.648	7.696	7.790
Bestandsveränderung	-343	-2.250	1.907	-6.279	-3.000	-3.279	-584
sonstige Erträge	69	69	0	10.092	92	10.000	92
<b>Gesamtleistung</b>	<b>13.587</b>	<b>2.805</b>	<b>10.782</b>	<b>18.158</b>	<b>3.740</b>	<b>14.417</b>	<b>7.298</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	3.571	4.224	-652	4.873	5.632	-758	4.445
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.007	962	45	1.403	1.283	119	1.388
Abschreibungen	3.011	2.482	529	4.010	3.309	701	4.014
sonstiger betrieblicher Aufwand	139	218	-79	314	290	24	478
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0
<b>Summe Aufwand</b>	<b>6.722</b>	<b>6.923</b>	<b>-202</b>	<b>9.197</b>	<b>9.231</b>	<b>-34</b>	<b>8.937</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.865</b>	<b>-4.118</b>	<b>10.983</b>	<b>8.960</b>	<b>-5.491</b>	<b>14.451</b>	<b>-1.638</b>
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	84	2	82	84	2	82	2
Zinsaufwand	0	2.250	-2.250	1.000	3.000	-2.000	995
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.949</b>	<b>-6.367</b>	<b>13.316</b>	<b>8.044</b>	<b>-8.489</b>	<b>16.533</b>	<b>-2.631</b>
Sonstige Steuern	293	276	17	293	368	-75	409
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.656</b>	<b>-6.643</b>	<b>13.299</b>	<b>7.751</b>	<b>-8.857</b>	<b>16.608</b>	<b>-3.040</b>

**Vermögensrechnung**

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.656	-6.643	13.299	7.751	-8.857	16.608	-3.040
Abschreibungen	3.011	2.482	529	4.010	3.309	701	4.014
Restbuchwerte Anlagenabgänge	12.301	0	12.301	2.301	0	2.301	0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	274	4.500	-4.226	7.186	6.000	1.186	1.487
Entnahme von Eigenmitteln	0	1.575	-1.575	0	2.099	-2.099	2.235
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	361	6.734	-6.373	5.659	8.979	-3.320	789
Zuführung aus dem Haushalt	-233	1.350	-1.583	1.800	1.800		2.114
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>22.370</b>	<b>9.998</b>	<b>12.372</b>	<b>28.708</b>	<b>13.331</b>	<b>15.377</b>	<b>7.599</b>
Investitionen	3.208	9.659	-6.451	8.344	12.878	-4.535	4.936
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	19.162	339	18.823	20.364	452	19.912	2.663
Kredittilgung	0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>22.370</b>	<b>9.998</b>	<b>12.372</b>	<b>28.708</b>	<b>13.331</b>	<b>15.377</b>	<b>7.599</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag

47.725

25.518

**Kennzahlen**

Erschließung	ha	0	3	-3	2	4	-2	6
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	6	2	3	6	3	3	6
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung		28	233		28	311		1.558
<i>davon: neue Arbeitsplätze</i>	Anz.	16	59	-43	16	78	-62	920
<i>davon: gesicherte Arbeitsplätze</i>	Anz.	12	175	-163	12	233	-221	638
Arbeitsplätze/ha	Anz.	4,95	100,32	-95	4,95	100,32	-95	280,22

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Entsprechend der Anforderung von SF vom 14.08.2017 wurden die Planwerte zu den Pos. *Materialaufwand und bezogene Leistungen* und *sonstiger betrieblicher Aufwand* in Abweichung zum beschlossenen Wirtschaftsplan 2017 an die Erfordernisse nach dem Bilanzrichtlinie-Umstellungsgesetz (BILRUG) angepasst.

**Erreichen des geplanten Jahresergebnisses**

x

verbessert  
nicht gefährdet / geringe Abw.  
gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.